WBILA

# Figure 1980 - 19

spektakulärste Dörfer

# Côte d'Azur

**Eine Klinik für Schildkröten** 

# lle-de-France

Renaissance-Genuss in Ecouen

## Mittelmeer

Retrochic in La Grande-Motte

1 Woche in einer provenzalischen Traumvilla zu gewinnen!

Kultur Wie die Mona Lisa im Krieg gerettet wurdeSavoyen Zu Besuch in der alten Hauptstadt ChambéryRezept Kultkuchen «Le Paris-Brest» zum Nachbacken

www.frankreicherleben.de

Deutschland 5,90 €
Österreich 6,50 €
Schweiz 9,60 CHF
Frankreich & Benelux 7,00 €
Italien 7,00 €





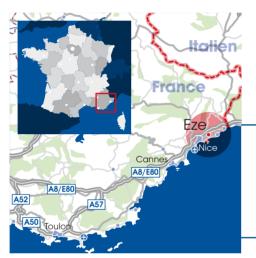




### Eze Ein Dorf auf mehreren Etagen

o die Berge an der Côte d'Azur geradezu ins Meer fallen, erstreckt sich mit dem pittoresken Eze eines der schönsten Dörfer des Landes. Das blaue Mittelmeer und die steilen Berghänge bieten die perfekte Umgebung für diesen Ort, der seit langem ein Besuchermagnet ist.

Wer Eze in all seinen Facetten erkunden will, sollte aber ein bisschen Kondition mitbringen. Denn der Ort erstreckt sich gleich über mehrere Ebenen. Direkt unten am Meer befindet sich mit Eze-Bord-de-Mer ein für die Küste typischer Badeort. Spannender ist jedoch das eigentliche Dorf, das rund 400 Meter höher malerisch auf einer Felskante thront. Die Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und grandiosen Panoramaausblicken ist atemberaubend. Den besten Blick auf die Gemeinde hat man wiederum noch eine Etage höher von der «Grande Corniche» aus, eine der drei spektakulären Küstenstraßen zwischen Nizza und Monaco. Nicht verpassen sollte man zudem den wunderschönen Kakteengarten an der alten Burgruine des Ortes.



Eze ist eine der wenigen Kommunen im Land, deren Namen man vorwärts und rückwärts lesen kann und dabei immer das gleiche Wort erhält. Eze ist einfach spektakulär, selbst beim Ortsnamen.

Office de Tourisme
Place du Général de Gaulle
06360 Eze
Telefon: +33 (0)4 93 41 26 00
www.eze-tourisme.com





### Gordes Das Herz der Provence

Nirgendwo ist die Provence provenzalischer als östlich von Avignon. In dem breiten Tal zwischen dem Lubéron im Süden und den Monts de Vaucluse im Norden locken malerische Dörfer mit verwinkelten Gassen sowie eine mediterrane Landschaft mit Weinbergen, Lavendelfel-

dern und Zypressen. Die Gegend, die allgemein Lubéron genannt wird, also so wie der Höhenzug, kann eine Handvoll sensationeller Dörfer aufweisen. Trotzdem ist Gordes seit Jahrzehnten die Königin unter diesen Dörfern.

Auf atemberaubende Weise schmiegen sich die Häuser des Ortes an die Südflanke der Monts de Vaucluse. Die Lage der Dorfmitte auf einem Felsvorsprung könnte nicht fotogener sein. Sowohl der Anblick des Dorfes vom Tal aus als auch der Panoramablick vom Dorf in die Ferne sind großartig.

Das Herz der Kommune bildet eine Burg, deren Ursprünge im 11. Jahrhundert liegen und deren heutiges Erscheinungsbild im Renaissance-Stil im Wesentlichen aus dem 16. Jahrhundert stammt. Um die Burg herum spielt sich das Dorfleben ab, das aber gerade in den Sommermonaten von Touristen aus der ganzen Welt geprägt wird. Da im Dorf strenge Bauvorschriften existieren, beispielsweise müssen alle Mauern aus den für die Gegend typischen Steinen gebaut werden, wirkt das Ortsbild sehr harmonisch.

Die spektakuläre Lage und große Beliebtheit von Gordes hat aber ihren Preis: Wer sich dauerhaft ein Haus in der Gemeinde zulegen möchte, muss eine Million Euro oder mehr locker machen. Wer nur einmal seinen Sommerurlaub in einer der vielen Traumvillen im Ort verbringen will, sollte sich nicht wundern, wenn er für eine Woche bis zu 10.000 Euro auf den Tisch legen muss.

Nicht ohne Grund gilt der Lubéron und vor allem Gordes als das Urlaubseldorado der gauche caviar (dt. Kaviarlinken), wie reiche Franzosen, insbesondere Pariser, genannt werden, die sich trotz ihres Wohlstands politisch links von der Mitte verorten. Dies ist auch der Grund, warum der Reichtum weniger protzig daherkommt als etwa an der Côte d'Azur.



Office de Tourisme

84220 Gordes

Place du Château

Telefon: +33 (0)4 90 72 02 75

www.gordes-village.com



#### Les Baux-de-Provence Eine Burgruine als Kulisse

Rein strategisch und wirtschaftlich betrachtet, hat Les Baux-de-Provence seine einstige Größe längst eingebüßt. Nicht verloren gegangen ist dagegen der einzigartige Charme dieser kleinen Kommune in den Alpillen, einem kleinen Gebirgszug nordöstlich von Arles. Hauptsehenswürdigkeit ist dabei eine Ruine: die einstige herrschaftliche Burg oberhalb des Ortes. Die Reste des Bollwerks integrieren sich derart gut in die Umgebung, dass man teilweise zweimal hinschauen muss, um zu erkennen, was Felsen und was Mauern sind. Von der Burg fällt der Blick weit in die Umgebung, was einem die frühere strategische Bedeutung des Ortes bewusst macht.

Im Dorf selbst darf man kein übliches Dorfleben als solches mehr erwarten. Die Gebäude werden überwiegend von Souvenirläden und Restaurants in Beschlag genommen. Ein Bummel durch die Gassen ist trotzdem ein tolles Erlebnis, gerade in den Abendstunden, wenn der größte Andrang vorüber ist.

Einer der berühmtesten «Botschafter» des Ortes ist übrigens der Fürst von Monaco. Er trägt den Titel des Markgrafen von Les Baux-de-Provence. Der Grund dafür reicht ins 17. Jahrhundert zurück, als Frankreich Monaco das Dorf schenkte, als Dank dafür, dass die Grimaldis zuvor die Spanier aus ihrem Fürstentum vertrieben hatten. Zwar kaufte Frankreich Ende des 18. Jahrhunderts die Gemeinde zurück, den Titel durfte der monegassische Fürst aber behalten.

Office de Tourisme
Maison du Roy
13520 Les Baux-de-Provence
Telefon: +33 (0)4 90 54 34 39
www.lesbauxdeprovence.com



#### Saint-Guilhem-le-Désert Eine Abtei ist der Ursprung

Das Dorf im Hinterland von Montpellier könnte nicht idyllischer liegen. In einem Seitental der Hérault-Schlucht schmiegen sich die Häuser des Ortes an die kahlen umliegenden Hügel. Mittelpunkt und Hauptfotomotiv der kleinen Gemeinde ist ein Kloster, die Abbaye de Gallone. Die Abtei ist auch ein guter Hinweis, warum das Dorf in seinem Ortsnamen den Zusatz désert (dt. Wüste) trägt. Dies bezieht sich nicht auf die karge Umgebung von Saint-Guilhem-le-Désert, sondern auf den Umstand, dass die Gegend vor der Gründung der Glaubensbrüderschaft als ein religiöses Niemandsland galt. Der Klostergründung verdankt der Ort seine Existenz.



Office de Tourisme
2, rue de la Fontaine du Portal
34150 Saint-Guilhem-le-Désert
Telefon: +33 (0)4 67 56 41 97
www.saintguilhem-valleeherault.fr







#### Cordes-sur-Ciel Dem Himmel so nah

Wenn man sich Cordes-sur-Ciel von Toulouse aus nähert, taucht irgendwann die Silhouette eines Dorfes auf, das auf einem fast 300 Meter hohen Hügel thront und wie ein Leuchtturm die Umgebung zu überwachen scheint. Letzteres war auch tatsächlich der Grund für die Entstehung des Ortes: Der Herzog von Toulouse ließ Cordes-sur-Ciel 1222 erbauen, um dadurch feindliche Truppen frühzeitig zu erkennen und sich rechtzeitig gegen einen Angriff wappnen zu können. Wie viele andere Orte in dieser Gegend war das Dorf ein Ort der Katharer. So bezeichnete man Anhänger einer spezifischen christlichen Glaubensbewegung im 12., 13. und 14. Jahrhundert, die vor allem im Südwesten Frankreichs lebten.

Über den aus Marketinggesichtspunkten attraktiven Zusatz «sur-Ciel» kann sich die Gemeinde allerdings erst seit dem Jahr 1993 freuen. Damals wurde die von den Einwohnern gewünschte Namensergänzung vom französischen Innenministerium genehmigt. Seitdem hat man in Cordes-sur-Ciel noch ein wenig mehr das Gefühl, dem Himmel nahe zu sein.

Office de Tourisme
 Maison Gaugiran
 38-42, Grand Rue Raimond VII
 81170 Cordes-sur-Ciel
 Telefon: +33 (0)5 63 56 00 52
 www.cordessurciel.fr



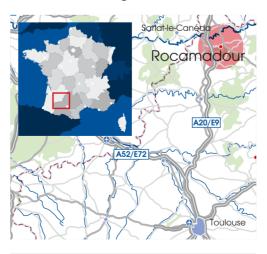








Office de Tourisme
L'Hospitalet
46500 Rocamadour
Telefon: +33 (0)5 65 33 22 00
www.vallee-dordogne-rocamadour.com



An der Schnittstelle der historischen Provinzen Quercy und Périgord liegt mit Rocamadour eines der definitiv spektakulärsten Dörfer Frankreichs. Es ist schlicht atemberaubend, wie die Gebäude des Ortes an einer rund 150 Meter hohen Felswand im Alzou-Tal kleben. Wie konnte man jemals auf die Idee kommen, an einer solchen Stelle eine Siedlung zu gründen?

Seine Entwicklung verdankt der Ort zu einem großen Teil dem Glauben. Bis zur Reformation war Rocamadour einer der wichtigsten Wallfahrtsorte der Christenheit. Viele Wunder sollen hier geschehen sein, was immer mehr Menschen anzog. Könige wie Ludwig IX., Ludwig XI., Philipp IV. oder Philipp VI. waren genauso unter den Pilgern wie einfache Bürger. Im Hundertjährigen Krieg und während der Religionskriege erlitt der Ort Plünderung und Zerstörung. Die Französische Revolution sorgte schließlich für den Todesstoß als Wallfahrtsort. Erst seit dem 19. Jahrhundert entdeckte man dieses Erbe wieder und seither strömen Pilger erneut nach Rocamadour.

Aber nicht nur für religiös angehauchte Menschen ist das Dorf ein Ziel, das man im Leben gesehen haben sollte. Jeder wird dem Charme des Ortes erliegen. Den schönsten Blick auf die Bauwerke, die den Regeln der Statik zu widersprechen scheinen, hat man vom östlich gelegenen L'Hospitalet. Das Dorf selbst erstreckt sich über mehrere Ebenen. Ganz oben auf dem Plateau über der Felswand befinden sich die Reste einer Burg. Darunter liegen an der Felswand sieben Gotteshäuser. Von ihnen führt eine große Treppe hinunter in das eigentliche Dorf, dessen Hauptstraße sich heute aber ganz und gar auf die Bedürfnisse der Touristen ausgerichtet hat.



#### Montpazier Das Musterbeispiel einer Bastide

Wie alle Bastiden galt auch Montpazier bei seiner Gründung am Ende des 13. Jahrhunderts als eine «neue Stadt». Ein Attribut, das heute paradox anmutet, wenn man den Ort betritt und sich sofort ins Mittelalter versetzt fühlt. In Montpazier scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Ist es, weil der motorisierte Autoverkehr aus dem Zentrum verbannt wurde oder weil grelle Leuchtreklamen im Straßenbild fehlen? Wahrscheinlich beides. Insbesondere sorgt aber die gut erhaltene mittelalterliche Bausubstanz für diesen Eindruck.

Unter Historikern und Architekturexperten gilt Montpazier sogar als die Referenzbastide Frankreichs. Die Struktur und der Stadtplan des Ortes sind modellhaft. Die Abstände zwischen den Häusern zeugen von der Weitsicht der damaligen Architekten, die damit das Übergreifen von Feuern verhindern und dem Regenwasser einen Weg lassen wollten. Unter der offenen Markthalle im Herzen des Dorfes wird unverändert einer der beliebtesten Wochenmärkte der Region abgehalten.





Office de Tourisme
Place des Cornières
24540 Montpazier
Telefon: +33 (0)5 53 22 68 59
www.pays-des-bastides.com

#### Mont-Saint-Michel Superstar im Meer

Wenn man Reisende aus der ganzen Welt nach den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Frankreichs fragt, gehört der Mont-Saint-Michel neben dem Eiffelturm und dem Triumphbogen zu den meist genannten Attraktionen. Keine Frage, der Klosterberg, der selbstverständlich zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört und in einer Bucht des Ärmelkanals an der Grenze zwischen der Normandie und der Bretagne liegt, ist ein echter Superstar. Rund 3,5 Millionen Touristen strömen jedes Jahr hierher.

Schnell wird dabei vergessen, dass der Mont-Saint-Michel nicht nur ein Kloster ist, sondern auch ein kleines Dorf, das sich am Fuße der Abtei ausbreitet. In den Häusern leben zwar nur etwas mehr als 40 Menschen dauerhaft, sie haben dafür aber das Privileg, in einer der außergewöhnlichsten Gemeinden des Landes zu wohnen.

In den letzten Jahren wurden zudem enorme Anstrengungen unternommen, um dem Klosterberg seine insulare Lage zurückzugeben. Durch den Bau eines Dammes und die Trockenlegung von Sümpfen vor vielen Jahrzehnten drohte die Bucht des Mont-Saint-Michel endgültig zu versanden. Zum Glück erkannte man dies aber noch rechtzeitig und sorgte durch das Anstauen eines an dieser Stelle ins Meer mündenden Flusses und den Ersatz des alten Dammes durch eine Brücke dafür, dass der Klosterberg Schritt für Schritt freigespült und so immer öfter wieder vom Meerwasser umschlossen wird.



i Office de Tourisme
Grande Rue
50170 Le Mont-Saint-Michel
Telefon: +33 (0)2 33 60 14 30
www.ot-montsaintmichel.com



#### **UNTERWEGS IN FRANKREICH** Dörfer





 Deauville Tourisme 112, rue Victor Hugo 14800 Deauville Telefon: +33 (0)2 31 14 40 00 www.deauville.org

#### Deauville Mondäner Badetourismus

Streng genommen ist das rund 3.800 Einwohner zählende Deauville kein Dorf mehr. Dafür schwillt die Einwohnerzahl im Sommer viel zu sehr an. Doch gerade in der Nebensaison, wenn die betuchten Touristen zurück in Paris und anderswo sind, fühlt sich das Leben im Ort wieder dörflich an.

Das legendäre Seebad wurde einst auf dem Reißbrett geplant. Abgesehen von der durchdachten Straßenführung ist davon aber nicht mehr viel zu spüren. Der Lauf der Jahre sorgte dafür, dass Deauville heute wie ein gewachsener Ort wie jeder andere wirkt. Das Seebad zieht seit jeher den internationalen Jetset an. Es ist deshalb auch weniger wegen der Lage, sondern vielmehr wegen der ganz besonderen Atmosphäre und des einheitlichen Straßenbildes, dass Deauville als spektakulär gelten darf.

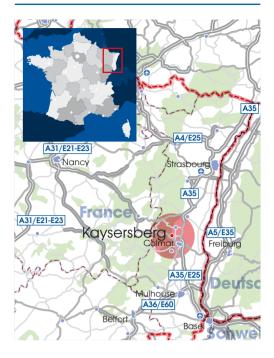


## Kaysersberg Das Fachwerkseldorado

Am östlichen Rand der Vogesen gibt es eine Reihe kleiner Dörfer, die idyllischer nicht sein könnten. Kaysersberg ist ein perfektes Beispiel für die Reize des Elsass'. Wer Geranien, Häuser mit Fachwerksfassaden und guten Wein liebt, wird in dem Dorf sein Paradies finden.

Schon 1227 wurde Kaysersberg zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Da das Tal, in dem der Ort liegt, eine wichtige Verbindung durch die Vogesen darstellte, profitierte Kaysersberg vom Handel und Austausch zwischen dem Elsass und Lothringen. 1429 erhielt das Dorf das Recht, einen Markt abzuhalten. Heute hat Kaysersberg seine wirtschaftliche Bedeutung längst an die großen Städte der Umgebung verloren. Touristisch gesehen ist der Ort an der elsässischen Weinstraße aber unverändert ein Schwergewicht.





Office de Tourisme 39, rue du Général de Gaulle 68240 Kaysersberg Telefon: +33 (0)3 89 78 22 78 www.kaysersberg.com













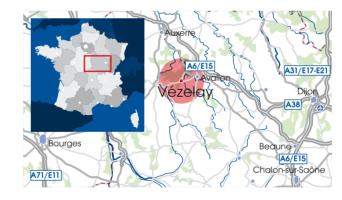


## Ein Dorf mit großer Basilika

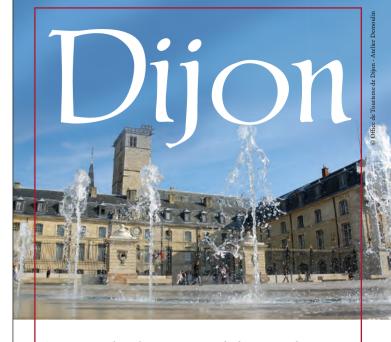
Wenn man an einem heißen Sommertag zur Basilika Sainte-Marie-Madeleine, die sich an der höchsten Stelle des Dorfes befindet, hinaufsteigt, kann der Weg schon ein wenig lang werden. Dafür erwartet einen ein Gotteshaus, das man niemals in einer nur knapp 500 Einwohner zählenden Kommune erwarten würde. Die Kirche erinnert daran, dass Vézelay ein wichtiger Wallfahrtsort und vor allem einer der Ausgangspunkte des Jakobsweges auf französischem Boden ist. Bis heute machen sich von hier aus tausende religiöse und weltliche Pilger auf den Weg nach Santiago de Compostela.

Doch nicht nur deshalb lohnt das burgundische Dorf einen Besuch. Auch der Rest des Ortes ist äußerst idyllisch und sehenswert. Außerdem könnte die Lage von Vézelay auf einem Hügel im Cure-Tal nicht malerischer sein.









n Dijon, der schönen Hauptstadt des Burgund, ergänzen sich historisches Kulturerbe und Gastronomie, Weinbau . und Savoir Vivre.

Entdecken Sie das neue Dijon wieder und schlendern dabei durch die schöne Stadt der Herzöge und das Weinanbaugebiet Côte de Nuits.

Beim Kauf von Pauschalangeboten profitieren Sie von einem Preisnachlass von 60 € pro Person auf Ihr TGV-Ticket.



#### TIPPS FÜR IHREN AUFENTHALT IN DIJON:

"ESSENZ DER GESCHICHTE, GENUSS DES WEINES"

#### 2 Tage, 1 Übernachtung, 189 € für 2 Personen

- 1. Besichtigung der renommierten Weinberge
- 2. Rundgang durch die zauberhafte Stadt Dijon mit ihrem renovierten Musée des Beaux Arts im Palast der burgundischen Herzöge
- 3. Spaziergang auf dem markierten Parcours de la Chouette (Rundgang der Eule) bei der Entdeckungstour des außergewöhnlichen Kulturerbes von Dijon

Sollten Sie Ihren Aufenthalt um eine Nacht verlängern wollen, so bieten wir Ihnen Angebote ab 287 € für 2 Personen.

Da die Anzahl der Angebote zu diesem Preis jedoch begrenzt ist, informieren Sie sich baldmöglichst unter **www.visitdijon.com** oder kontaktieren Sie das örtliche Touristenbüro unter der Nummer **33 (0) 892 700 558.** 



Office de Tourisme de Dijon www.visitdijon.com Tél.:+33(0)892 700 558 (0.34€ pro Minute)